



Ausgabe 24 / Oktober 2012

www.prolangenstein.at

Information über Ostumfahrung Linz

unterhalb Abwinden
Richtung Langenstein -
Anschlussstelle Engerwitzdorf A7

Werte Langensteinerinnen
und Langensteiner,

ich möchte euch heute über die neuesten Informationen bezüglich der Ostumfahrung Linz berichten. Ihr habt ja bereits Mitte des Jahres in der Zeitung darüber gelesen.

Im Rahmen der Regionskonferenz am 24. September wurde uns die aktuelle Planung vorgestellt. Im Moment geht es um die Festlegung des Korridors, der im Rahmen der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes freigehalten werden soll. Die momentan diskutierten Varianten sind folgende:

1. Neuer Knoten Ebelsberg A1– Steyregger Brücke – Anschlussstelle Treffling A7
2. Neue Abfahrt Pichling A1– Pulgarn – Anschlussstelle Engerwitzdorf A7
3. Knoten Enns West A1 – unterhalb Abwinden (Richtung Langenstein) - Anschlussstelle Engerwitzdorf A7
4. Abfahrt St. Valentin A1 – neue Mauthausener Brücke – Knoten Pregarten/Unterweitzersdorf A7



Variante 1 fällt wegen der vermehrten Verkehrsbelastung für den Chemieknoten weg, Variante 4 wegen der schwachen Verkehrsentlastung ab Mauthausen. Variante 2 geht südlich der Donau durch ein Naturschutzgebiet und ist daher schwierig zu verwirklichen. **Bleibt wahrscheinlich nur die Variante 3 als Möglichkeit. Diese Variante betrifft uns in Langenstein und besonders in Gusen insofern, dass es zu einer starken Verkehrszunahme auf der B3 ab Mauthausen kommen könnte.**

Wir reden von etwa 4.000 KFZ mehr pro Arbeitstag!

Auch wenn momentan nur ein Korridor festgelegt wird und der Bau ab 2020 geplant ist, weiß man nicht, wie sich der Verkehr weiter entwickeln wird. Außerdem spießt es sich bei den Planungen der neuen Mauthausener Brücke und bei der Variante

3 ist die Brücke unterhalb des Kraftwerkes Abwinden/Asten geplant – also nicht sehr weit entfernt. Wir von Pro Langenstein werden diese Planungen sehr genau beobachten und euch regelmäßig informieren.

Wird Langenstein überrollt?

Schwerverkehr für Wohnungsbau in St.Georgen/Gusen geht über unsere Gemeinde!

In St.Georgen/G. werden in Kürze 35 Wohnungen (Reihenhäuser) oberhalb vom Dermtigraben gebaut und die Zufahrt für die dafür notwendigen Bau- und Schwerverfahrzeuge wird mit aller Wahrscheinlichkeit über die Güterstraßen Dirnberg und Frankenberg stattfinden, da man mit diesen Fahrzeugen in St.Georgen/Gusen bei der Bahnunterführung nicht durchkommt.

Doch diese Güterwege sind für solchen Schwerverkehr nicht ausgelegt.

Außerdem sind Teilbereiche davon jetzt schon überlastet und sind zusätzlich Teil des Schulweges für unsere Kinder.



Wir von Pro Langenstein weisen auf diese Gefahr seit Jahren hin!

Gerade auf Schulwegen muss es eine klare, bauliche und optische Abgrenzung für den Gehweg unserer Kinder geben, sowie wir es im Schulbereich bereits gemeinsam durch das neue Verkehrskonzept umgesetzt haben. Als Erstmaßnahme haben wir vom Bauausschuss bereits jetzt im Herbst auf der Dirnbergerstraße die Schneestangen aufstellen lassen, um so die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu verringern und den Fußgehern etwas Schutz zu bieten.

Gemeindeeinnahmen zweckgebunden einsetzen!

Als zweite Maßnahme soll im Frühjahr mit Gehwegmatten (ca. 80cm breit) ein Fußweg auf der westlichen Seite der Dirnbergstraße gebaut werden, der sich optisch und baulich von der Straße abgrenzt und bis zum Uni-Markt durchgezogen werden soll.

Die Gemeinde hat Geld vom Verkauf verschiedener Parkplatzgründe eingenommen. Diese sollten zweckgebunden wieder für die Sicherheit auf unseren Straßen eingesetzt werden. Ich habe in der letzten Gemeinderatssitzung Herrn Bürgermeister Aufreiter diesen Vorschlag gemacht um rasch eine bessere Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer auf dieser Strecke zu gewährleisten. Doch ich konnte leider keine verbindliche Zusage erreichen. Ich hoffe jedoch, dass wir dieses Projekt Anfang nächsten Jahres in Anbetracht der zu erwartenden Verkehrszunahme verwirklichen können.

Stütz Friedl

AUFZEIGEN
VORSCHLAGEN



HINWEISEN
MITARBEITEN



Ausgabe 24 / Oktober 2012

www.prolangenstein.at

Information über Ostumfahrung Linz

unterhalb Abwinden
Richtung Langenstein -
Anschlussstelle Engerwitzdorf A7

Werte Langensteinerinnen
und Langensteiner,

ich möchte euch heute über die neuesten Informationen bezüglich der Ostumfahrung Linz berichten. Ihr habt ja bereits Mitte des Jahres in der Zeitung darüber gelesen.

Im Rahmen der Regionskonferenz am 24. September wurde uns die aktuelle Planung vorgestellt. Im Moment geht es um die Festlegung des Korridors, der im Rahmen der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes freigehalten werden soll. Die momentan diskutierten Varianten sind folgende:

1. Neuer Knoten Ebelsberg A1– Steyregger Brücke – Anschlussstelle Treffling A7
2. Neue Abfahrt Pichling A1– Pulgarn – Anschlussstelle Engerwitzdorf A7
3. Knoten Enns West A1 – unterhalb Abwinden (Richtung Langenstein) - Anschlussstelle Engerwitzdorf A7
4. Abfahrt St. Valentin A1 – neue Mauthausener Brücke – Knoten Pregarten/Unterweikersdorf A7



Variante 1 fällt wegen der vermehrten Verkehrsbelastung für den Chemieknoten weg, Variante 4 wegen der schwachen Verkehrsentlastung ab Mauthausen. Variante 2 geht südlich der Donau durch ein Naturschutzgebiet und ist daher schwierig zu verwirklichen. **Bleibt wahrscheinlich nur die Variante 3 als Möglichkeit. Diese Variante betrifft uns in Langenstein und besonders in Gusen insofern, dass es zu einer starken Verkehrszunahme auf der B3 ab Mauthausen kommen könnte.**

Wir reden von etwa 4.000 KFZ mehr pro Arbeitstag!

Auch wenn momentan nur ein Korridor festgelegt wird und der Bau ab 2020 geplant ist, weiß man nicht, wie sich der Verkehr weiter entwickeln wird. Außerdem speißt es sich bei den Planungen der neuen Mauthausener Brücke und bei der Variante

3 ist die Brücke unterhalb des Kraftwerkes Abwinden/Asten geplant – also nicht sehr weit entfernt. Wir von Pro Langenstein werden diese Planungen sehr genau beobachten und euch regelmäßig informieren.